

Schächt-Provokation auf höchster Stufe

Das tierquälerische Schächten (Schächten = Kehle durchschneiden bei vollem Bewusstsein und ausbluten lassen!) muss verboten bleiben. Diese «alte Platte», das «Jammerlied Antisemitismus» habe ich wirklich satt. Wie lange wollen die Tierquäler, genauer gesagt die Schächtbefürworter, noch mit der Phrase kommen, die Ablehnung der Aufhebung des Schächtverbotes sei antisemitisch wie unser über 100-jähriges Gesetz es sei? Es ist für mich eine nationale Katastrophe, dass die Schweizerische Obrigkeit (Bundesrat und etliche Parteien) sich auf jüdischen und moslemischen Druck hin erpressen lassen und eine Revision des Tierschutzgesetzes für die Wiedezulassung dieser mörderischen, brutalen Prozedur zu missbrauchen. Sogar die Schweizerische Bischofskonferenz (Christen!!!) missbraucht ihre konfessionelle Stellung für eine heuchlerische Verharmlosung...

Zur allgemeintesten Orientierung können die Mutigen unter uns auf der homepage des Verein gegen Tierfabriken (www.vgt.ch) eine gekürzte (!) Version

des Schächtens herunterladen. Wer keinen Internetzugang hat, empfehle ich die Videokassette über das jüdische Schächten in England, welches ebenfalls beim VgT bezogen werden kann. Geographisch gesehen spielt es nämlich absolut keine Rolle, in welchem Erdteil geschächtet und diese Tortur von Juden oder Moslems betrieben wird. In Todesangst versetzt und unter höllischen Qualen krepieren all diejenigen Tiere, welche dieses Gemetzel über sich ergehen lassen müssen. Niemand, der das Schächten auch nur auf Video gesehen hat, kann im Ernst behaupten, dass diese barbarische Tierquälerei mit unserem Tierschutzgesetz vereinbar sei. Wenn sich aus tierschützerischer Sicht gesehen nur Idioten zur Wahl stellen, kann man allerdings auch nur solche wählen. Treten Sie aus der Kirche aus und überweisen Sie Ihre Kirchensteuer dem VgT für das Schächt-Referendum. Lassen Sie sich von dieser gemeinen Schächt-Provokation, dem hirnschwammigen «Gefasel» (Religionsfreiheit und Antisemitismus) der Obrigkeit, nicht beeindrucken!

Roland Fäsch, Bülach